
ÜBUNGEN KALKULATORISCHE KOSTEN

Aufgabe 1

Ein Unternehmer erwirbt für seine Firma eine Maschine mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und 100.000 € Anschaffungskosten. Zur Finanzierung der Maschine verkauft er Wertpapiere aus seinem Privatvermögen, die sich mit 10% jährlich verzinst haben.

Die kalkulatorische AfA auf die Maschine wird linear von den Anschaffungskosten vorgenommen. Mit der Maschine wird das Produkt X erzeugt, von dem jährlich 10.000 Stück produziert und verkauft werden. Die Selbstkosten des Produktes X belaufen sich ohne kalkulatorische AfA und ohne kalkulatorische Zinsen auf 10 € pro Stück.

1. Um welchen Betrag erhöhen sich die Selbstkosten pro Stück, wenn die kalk. AfA berücksichtigt wird?
2. Wie viel Kapital ist am Ende des ersten und am Ende des zweiten Nutzungsjahres durch die Maschine im Unternehmen gebunden, wenn der Marktpreis für X den kalkulierten Selbstkosten entspricht?
3. Wie hoch sind die Selbstkosten von X im ersten, im zweiten und im dritten Jahr der Nutzung der Maschine, wenn kalkulatorische Zinsen in Ansatz gebracht werden? (Restwert- und Durchschnittswertmethode)

Aufgabe 2

Sachverhalt A:

Im Jahr 2007 wurde ein Wirtschaftsgut zu 200.000 € angeschafft. Der Preisindex für vergleichbare Wirtschaftsgüter betrug in diesem Jahr 115, im Jahr 2009 betrug der Preisindex 124. Die steuerliche Nutzungsdauer des Wirtschaftsgutes beläuft sich auf sechs Jahre, die tatsächliche Nutzungsdauer beträgt voraussichtlich zehn Jahre. Das Wirtschaftsgut wird steuerlich und kalkulatorisch linear abgeschrieben.

Aufgabe:

Berechnen Sie die bilanzielle und die kalkulatorische Abschreibung dieses Anlagegutes für 2009.

Sachverhalt B:

Das Grundvermögen eines Unternehmens beläuft sich auf 250.000 €, davon werden 20% spekulativ gehalten. Die Anschaffungskosten des betriebsnotwendigen abnutzbaren AV belaufen sich auf 1.000.000 € und die Durchschnittswerte des betriebsnotwendigen UV betragen 4.200.000 €.

Passiviert sind u. a.:

| | |
|--------------------|-----------|
| Rücklagen: | 50.000 € |
| Rückstellungen: | 100.000 € |
| Kundenanzahlungen: | 60.000 € |

Für 600.000 € Fremdkapital werden effektiv 11% Zinsen gezahlt. Der kalkulatorische Zinssatz beläuft sich in diesem Unternehmen auf 8%.

Aufgabe:

Berechnen Sie die tatsächlichen und die kalkulatorischen Zinsen.

Aufgabe 3

Aus den folgenden Daten sind die kalkulatorischen Zinsen zu ermitteln:

Anlagevermögen (Wiederbeschaffungskosten)

| | |
|---|------------------------------|
| • Grundstück mit Gebäude ¹ : (Gebäudeanteil) ¹ : | 2.700.000 € (2.400.000) € |
| • Unbebaute Grundstücke ² : | 60.000 € |
| • Maschinen: | 1.800.000 € |
| • Betr. u. Gesch.-Ausstattung: | 300.000 € |
| • Geringw. Wirtschaftsgüter: | 50.000 € |
| • Finanzanlagen: | 120.000 € |

Umlaufvermögen (Durchschnittswerte)

| | |
|--|-------------|
| • Vorräte: | 1.300.000 € |
| • Forderungen: | 2.000.000 € |
| • Geldmittel (incl. Schecks u. Wechsel): | 300.000 € |
| • Sonst. Wertpapiere: | 100.000 € |

Passivposten (unvollständig)

| | |
|---|-----------|
| • Rücklagen: | 600.000 € |
| • Rückstellungen: | 350.000 € |
| • Langfr. Hypothekenverb.: | 600.000 € |
| • Anzahlungen von Kunden: | 500.000 € |
| • Verb. aus Lieferungen und Leistungen (bereits skontiert): | 400.000 € |
| • Sonst. Verbindlichkeiten: | 200.000 € |

¹ Von den bebauten Grundstücken sind 25% fremd vermietet.

² Die unbebauten Grundstücke werden spekulativ gehalten.

Die durchschnittliche Kapitalbindung ist der Berechnung zugrunde zu legen. Der innerbetriebliche Zinssatz beträgt 10%.